

Der Euro bereitet weiterhin Probleme



Die lettische Jahresinflation ist nach Angaben des Zentralen Statistikamtes Lettlands (CSP) im März auf -0,6 Prozent gefallen. Damit ist die mittlere Baltenrepublik wie alle anderen Euro-Länder weit von der Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank (EZB) entfernt, die 2 Prozent beträgt. Neben den Arbeitslosenquoten in Südeuropa, großen Niedriglohnsektoren mit prekärer Beschäftigung in den angeblich erfolgreichen Volkswirtschaften, Migration innerhalb der EU, Nullzinspolitik der Zentralbanken ist die deflationäre Tendenz ein weiteres Anzeichen dafür, dass die finanziellen, ökonomischen und sozialen Probleme Europas längst nicht gelöst sind.

Foto: [Christoph F. Siekermann](#) - self made, original upload at <http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:EZB.jpg>
17:26, 7. Mai 2006 by [de>User:Siekermann](#)

, [CC BY-SA 3.0](#)

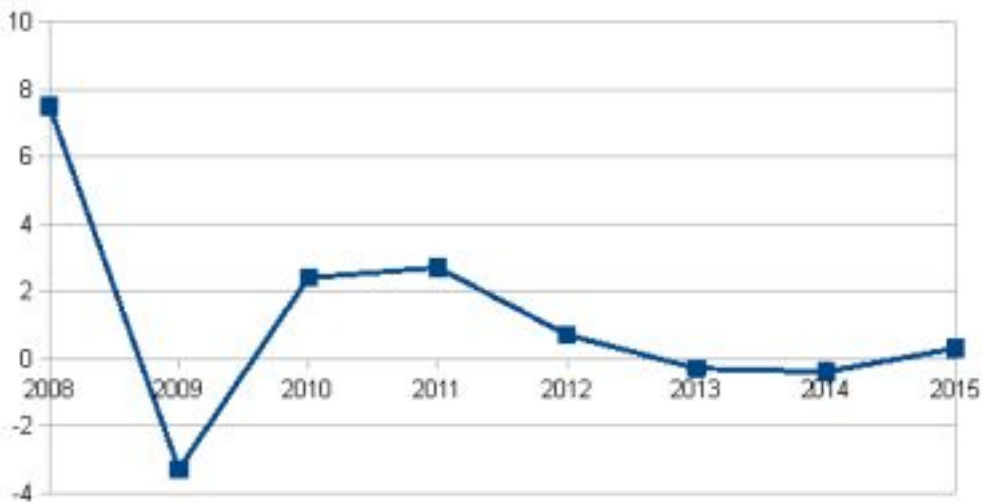
, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2589886>

Preisentwicklung Lettlands von 2008 bis 2015 (jeweils Januar bis Dezember)

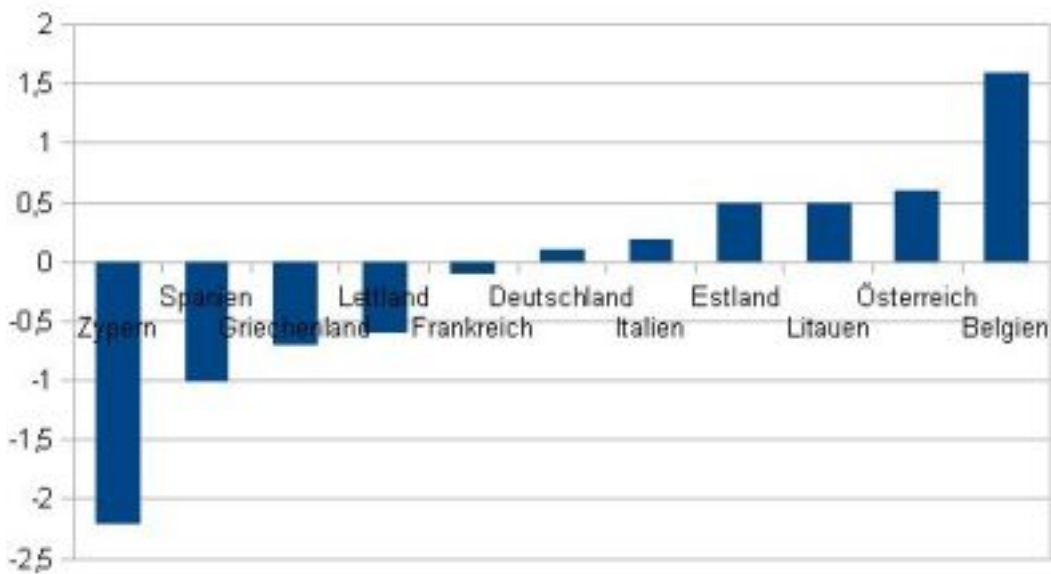
Lettische Statistiker melden erneut Deflation

Geschrieben von: Udo Bongartz

Donnerstag, den 05. Mai 2016 um 00:00 Uhr



Preisentwicklungen ausgewählter Euroländer im März 2016



Daten: Eurostat

Die unterschiedlichen Inflationsraten verstärken wirtschaftliche Ungleichgewichte, jene Länder mit höherer Inflation verlieren langfristig gegenüber jenen mit geringeren Preissteigerungen Wettbewerbsfähigkeit. Deutschland drückte mit stagnierenden Reallöhnen seit Bestehen der Währungsunion seine Inflationsrate und verschaffte sich dadurch Exportvorteile. Im Euroraum

Lettische Statistiker melden erneut Deflation

Geschrieben von: Udo Bongartz

Donnerstag, den 05. Mai 2016 um 00:00 Uhr

haben die Krisenstaaten keine Möglichkeit, durch Abwertung ihre Wettbewerbsfähigkeit wieder zu verbessern, statt dessen wird ihnen ein eisernes Sparregime auferlegt, was Kürzungen von Löhnen und Sozialleistungen bedeutet.

Weiterer LP-Artikel zum Thema:

[Lettland: Dämpfen mit dem Euro](#)

Externe Linkhinweise:

[faz.net: Deutsche Ökonomen verärgert über Draghis Niedrigzinsklärung](#)

[flussbeck-economics.de: Die Deflation ist ein Meister aus Deutschland – und die EZB ist sein Opfer](#)